



... gemeinsam für unsere Kinder...  
Die Schulpflegschaft der Gesamtschule Elsdorf

Sehr geehrte Eltern, Erziehungsberechtigte und natürlich auch liebe Schülerinnen und Schüler,

leider ist es zum wiederholten Male an unserer Gesamtschule vorgekommen, dass kinderpornografisches Bildmaterial in einem Klassenchat die Runde gemacht hat. Wir stehen mit der Schulleitung diesbezüglich in engem Austausch, um weitere derartige Straftaten zu vermeiden. Jedem sollte absolut bewusst sein, dass wir hier über eine Straftat im Sinne des §184b StGB reden, welche weitreichende strafrechtliche Folgen hat.

Der Klassenchat ist kein schulischer Chat. Er ist zu 100% privat. Somit sind „WIR ELTERN“ gefragt zu handeln. Dies bedeutet aber nicht, dass die Schulleitung hier nichts unternimmt. Hier wurde uns eine klare Unterstützung zugesichert. Innerschulische Konsequenzen liegen im Ermessen der Schulleitung. Auch hier wird ein solches Vergehen sehr ernst genommen und weiterverfolgt.

Kinder und Jugendliche, gerade im pubertären oder vorpubertären Alter, werden durch digitale Medien schnell in eine rechtliche Grauzone, wie leider auch aktuell darüber hinaus, hineinrutschen, ohne dies zu beabsichtigen oder sich über die strafrechtliche Tragweite Gedanken zu machen. Demnach gilt natürlich auch hier: „Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“!

In einer unserer Schulpflegschaftssitzungen haben wir diskutiert, welchen Vortrag wir in diesem Schuljahr anbieten möchten. Neben dem Vortrag zum Thema Pubertät am 01.04.19 um 18.30Uhr (s. Infoschreiben 28), zu dem Sie sich noch anmelden können, ist die Schulleitung unserer Bitte nachgekommen, das Thema Cybermobbing sowie Onlinekriminalität zeitnah anzupacken. Hier wird es einen Termin Anfang Juni geben, bei dem uns geschulte Kriminalbeamte die Gefahren näher aufzeigen und uns schulen, genauer hinzuschauen. Wie dieser aktuelle Anlass zeigt, ist dies wichtiger denn je. Daher rechnen wir bei dem Termin (wird noch bekannt gegeben) mit einer sehr hohen Teilnehmerzahl. Jeder der meint, er würde genug achtgeben sollte sich mal hinterfragen, ob dies ausreichend und zielführend ist. Im aktuellen Fall hätte dies niemand erwartet, aber es ist passiert.

Wie gehen wir als Eltern bzw. als Elternvertreter mit solch einer Situation um. Erste Stimmen die uns erreichten zeigten klar in die Richtung eine Strafanzeige zu stellen, was sicherlich der richtige Weg ist und auch abschreckende Wirkung auf den Rest der Schüler haben sollte. Jedoch werden wir unser weiteres Vorgehen mit der Schulleitung abstimmen, ohne voreilig und unbedacht in Aktion zu treten. Innerhalb der Schulpflegschaft haben wir sofort darum gebeten, alle Klassenchats auf ähnliche Vorkommnisse zu prüfen, um ein Gefühl für das Ausmaß erlangen zu können. Zum Glück wurden keine derartigen Vergehen gefunden. Lediglich in 2 Klassen sind aktuelle pornografische Fotos gefunden worden, die ohne es zu verharmlosen, weit ab von Kinderpornografie oder professioneller Pornografie sind. Hier

wurden die entsprechenden Eltern von uns telefonisch informiert, um mit Ihren Kindern in den Dialog zu gehen.

Im aktuellen Fall wurde in einem Gespräch zwischen uns und der betroffenen Familie der Weg der Selbstanzeige eingeschlagen, wofür wir sehr dankbar sind und welches zeigt, dass auch hier das Thema aktiv angegangen wird.

Es liegt nun an uns Eltern, zwischen der Privatsphäre des Kindes sowie elterlichen Pflichten einen Weg zu finden, unsere Kinder im Umgang mit sozialen / digitalen Medien zu begleiten und auch zu kontrollieren. Seien Sie sich bewusst, dass z.B. WhatsApp erst ab einem Alter von 16 Jahren zugelassen ist und Sie in der Verantwortung stehen, wenn Sie Ihrem Kind erlauben, dies zu benutzen! Jeder der meint, „Mein Kind würde das nie machen“ sollte sich mal mit der betroffenen Familie unterhalten, die dies auch niemals für möglich gehalten hätte. Schweigen Sie das Thema nicht tot, reden Sie mit Ihren Kindern und machen Sie ihnen bewußt, dass solch eine Entgleisung durchaus Auswirkungen auf ihr weiteres Leben haben kann und psychologische Folgen für die Kinder haben können, die sich diese Bilder anschauen. Die gesellschaftliche Verantwortung, die nicht nur wir Eltern haben sollten, müssen wir dahingehend stärken, indem wir nicht wegschauen, sondern aktiv werden und handeln. Jeder Fall von kinderpornografischem Bild- bzw. Filmmaterial wird daher umgehend zur Anzeige gebracht! Auch hier möchten wir deutlich machen, dass die Schulpflegschaft nicht das Gremium ist, welches eine solche Straftat bewerten kann. Jeder der diese Bilder auf dem Handy seiner Kinder findet, ist verpflichtet, dies zur Anzeige zu bringen. Denken Sie daran, dass selbst der Besitz kinderpornografischen Materials bereits eine Straftat gemäß §184b StGB ist und strafrechtlich verfolgt wird! Ist das Bild über WhatsApp auf dem Handy Ihres Kindes, wird es auch hier ernst! Selbstverständlich stehen wir mit Rat und Tat in jedem erdenklichen Fall zur Seite und arbeiten aktiv an Möglichkeiten, durch Informationsabende solche Themen anzusprechen, und auch unsere pubertierenden Kinder besser durch diese für alle Beteiligten schwierige Zeit zu begleiten. Nutzen Sie die Möglichkeiten die wir Ihnen bieten!

Liebe Schülerinnen und Schüler, bitte haltet die Augen und Ohren offen. Achtet in Eurem Chat auf Dinge, die nicht in Ordnung sind. Beleidigungen, die schnell zum Mobbing werden können, sind ebenso eine Straftat wie Bilder von Schülern zu veröffentlichen, die dies nicht wollen oder wie im aktuellen Fall das Verbreiten von kinderpornografischem Bildmaterial. Es ist „EURE“ Zukunft, die Ihr damit aufs Spiel setzt.

gez. Jens Dahmen & Katja Schmidt

(Schulpflegschaftsvorsitzende der Gesamtschule Elsdorf)